«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»
«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 52 38
Telefax (040) 32 82 52 10
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 16. September 2005

"Hope Bay" GmbH & Co. KG
Gesellschafterversammlung 2005 im schriftlichen Verfahren

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt, die Treuhänderin hat gegen dieses Verfahren keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Beschlußvorschläge (Tagesordnung), den ausführlichen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2004 nebst Bilanz per 31.12.2004 sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Beirates. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin empfehlen, den Beschlußvorschlägen zu folgen.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **14. Oktober 2005** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Zu Ihrer Information fügen wir diesem Brief ein Schreiben der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG bei bezüglich **erbschafts- bzw. schenkungssteuerlicher Behandlung bei der Übertragung treuhänderisch gehaltener Kommanditbeteiligungen an einer Schiffahrtsgesellschaft**. Nach Aussage der steuerlichen Berater ist es zur Vermeidung steuerlicher Nachteile sehr empfehlenswert, sich als Anleger in das Handelsregister eintragen zu lassen. An der verwaltenden Tätigkeit Ihrer Treuhandgesellschaft ändert sich dadurch für Sie im übrigen nichts. Falls Sie uns bislang noch keine notariell beglaubigte Handelsregistervollmacht zwecks direkter Eintragung haben zukommen lassen und sich nun eintragen lassen möchten, kontaktieren Sie uns bitte. Wir senden Ihnen gern ein Vollmachtsformular zu.

In Ergänzung zu Punkt 7 (Steuerliche Verhältnisse) des Berichtes der Geschäftsführung möchten wir Sie abschließend nochmals darauf hinweisen, daß der Unterschiedsbetrag des Schiffes sowohl beim Verkauf des Seeschiffes als auch bei Veräußerung eines Kommanditanteils auf Gesellschafterebene der Besteuerung unterliegt. Bitte beachten Sie, daß die **Besteuerung des Unterschiedsbetrages** u.U. zu erheblichen Steuerzahlungen führen kann. **Daher empfehlen wir Ihnen, dieses frühzeitig bei Ihrer Liquiditätsplanung zu berücksichtigen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

<u>Anlagen</u>

«Suchname», «Anlegernr», «Fondsnummer» € «Kapital»

Stimmzettel
bitte bis zum 14. Oktober 2005 zurücksenden per Post oder Telefax

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 65-67
20095 Hamburg **Telefax: 040/32 82 52 10**

Gesellschafterversammlung 2005
der "Hope Bay" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

---

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2005

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 7,0 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2005, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG · NEUER WALL 77 · 20354 HAMBURG

An die Gesellschafterinnen
und Gesellschafter

Hamburg, 08.August 2005
R/pw

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG weist darauf hin, daß es seit kurzem einen Erlaß des Finanzministeriums Baden-Württemberg gibt, der im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder ergangen ist und daher grundsätzlich bundesweit gilt. Danach soll bei einer Übertragung einer treuhänderisch gehaltenen Kommanditbeteiligung diese nicht mit dem anteiligen Buchwert des Betriebsvermögens, sondern mit dem gemeinen Wert bewertet werden. Die erbschaftsteuerlichen Vergünstigungen für Betriebsvermögen sollen für treuhänderisch gehaltene Beteiligungen nicht gelten.

Der Erlaß sieht eine Übergangsregelung vor, wonach die Neuregelung bei vor dem 1. Juli 2005 begründeten Treuhandverhältnissen erstmalig auch auf Erwerbe anzuwenden ist, für die die Steuer nach dem 30. Juni 2006 entsteht.

Ferner möchten wir in diesem Zusammenhang nochmals darauf hinweisen, daß es auch aus anderen steuerlichen Gründen, z.B. der Zurechnung von sogenannten „fiktiven Gewinnen" im Zusammenhang mit negativen Kapitalkonten sinnvoll ist, sich als Anleger direkt ins Handelsregister eintragen zu lassen.

Wir empfehlen allen Anlegern, sich im Hinblick auf die beschriebenen Sachverhalte und der geänderten Rechtslage von einem Steuerberater unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Verhältnisse beraten zu lassen und, sofern erbschaft- und schenkungssteuerliche Überlegungen eine Rolle spielen und ggf. Anteilsübertragungen anstehen, vorher eine Eintragung ins Handelsregister vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Ritter ppa. Helge Janßen

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG · GESELLSCHAFT FÜR SCHIFFSBETEILIGUNGEN MBH & CO. KG

Hamburgische Seehandlung · Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg
Tel.: +49 (40) · 34 84 2-0 · Fax: +49 (40) · 34 84 2-298 · info@seehandlung.de · www.seehandlung.de · M.M.Warburg Bank · BLZ: 201 201 00 · Kto: 1000 31 45 44
Komplementärin: Verwaltung Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH
Geschäftsführer: Dr. rer. pol. Thomas Ritter · Amtsgericht Hamburg HR A 89023 · Steuernummer 25/243/00098

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2005

"HOPE BAY" GMBH & CO. KG

EIN FONDS DER HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG

Schiffahrtstreuhand – das ist Partnerschaft auf höchstem Niveau

Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen

Die M.M. WARBURG & CO Schiffahrtstreuhand ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Fondsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Ausschüttungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gremien des Fonds. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Fast 12.000 Anleger in 45 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 670 Mio. vertrauen auf unsere Erfahrung.

Sicherheit, Tradition und kundenorientiertes Handeln

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten: Attraktive Fondsergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Als Tochter der Atalanta Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind wir direkt mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, verbunden. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2005

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirats

Jahresabschluß

Für die Richtigkeit des Inhaltes, insbesondere für den Umfang und die hierin aufgeführten Daten, übernimmt die Warburg Schiffahrtstreuhand keine Verantwortung.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Hope Bay“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2004

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2004

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 7,0% bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2005, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2004

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Kühlschiff
Bauwerft:	Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	143,0 m / 22,0 m / 8,3 m
Tragfähigkeit:	9.639 tdw
Laderaumkapazität:	531.764 cbf
Geschwindigkeit:	19-20 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft „Hope Bay" mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Karl-Heinz Hilbig, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Triton Schiffahrts GmbH Hafenstr. 6, 26789 Leer
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2004

Im Geschäftsjahr 2004 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate stieg gegenüber dem Vorjahr erneut an, lag mit ca. USD 0,61 pro Kubikfuß aber noch unter dem prospektierten Wert von USD 0,71 pro Kubikfuß.

Im Berichtsjahr gab es aufgrund der vorgezogenen **Dockung** zur Zwischenbesichtigung im Juli insgesamt 11,5 Ausfalltage.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2004 liegt aufgrund der geringeren Pooleinnahmen sowie der Dockung unter dem Prospektwert.

Die planmäßigen **Tilgungen** von TUSD 806 und TJPY 36.949 p.a. konnten geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin rd. USD 1 Mio.

Im Berichtsjahr wurden **Ausschüttungen** von 1,5% im März und 4,0% im September geleistet, so dass im Berichtsjahr insgesamt 5,5% an die Anleger ausgezahlt wurden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2004 beträgt ca. **0,1%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS "Hope Bay" ist seit Ende November 2001 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), einem der weltweit größten Kühlschiffspools der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,61 (Vorjahr: ca. USD 0,52) pro Kubikfuß.

Im Berichtsjahr fielen aufgrund der Dockung in Szeczecin/Polen im Juli 2004 zur planmäßigen Klasse-Zwischenbesichtigung insgesamt 11,5 Ausfalltage an.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei überwiegend Früchte (insbesondere Bananen) und gefrorene Waren (Fisch und Geflügel) transportiert werden. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.

Der Gesamtzustand des Schiffes ist gut. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden durchgeführt. Die nächste planmäßige Dockung zur Klasse-Erneuerung ist bis März 2006 vorgesehen.

Das MS „Hope Bay“ ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

3 Marktsituation

Im Berichtsjahr hat sich in der Spezialkühlschiffahrt die Situation bezüglich der Frachtentwicklung weiterhin positiv gestaltet. Seit zwei Jahren ändert sich das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage zugunsten der Kühlschiffseigner.

Getragen wird diese Entwicklung zum einen durch eine Netto-Verkleinerung der Flotte, die für den Zeitraum von 1995 bis 2006 14% betragen wird. Bis zum Jahre 2008 wird nur eine beschränkte Anzahl von Schiffen in den Markt kommen.

Weiterhin besteht eine starke Nachfrage nach Transportraum für den Import von Kühlladung in die Industrie- und Schwellenländer. Das Volumen der Kühlladung wuchs mit einem CAGR von ungefähr 4,5% und wird auf diesem Niveau weiter steigen.

Sehr positiv machte sich die starke Entwicklung im Frachtenmarkt bemerkbar. Im Jahr 2005 liegen Zeitcharterraten für 12 Monate um cirka 20% über dem Schnitt der letzten 10 Jahre. Der Spotmarkt im Jahr 2004 lag um 63% über dem Niveau des Jahres 2002.

Im derzeitigen guten Schiffahrtsumfeld sind die Spezialkühlschiffe auf vielen Gebieten dem Container überlegen. So sind Kühlschiffe nicht durch überfüllte Containerterminals behindert, da die Kunden der Spezialkühlschiffahrt im Allgemeinen eigene Terminals besitzen. Ein großer Vorteil sind die direkten Dienste mit einem Ladehafen und maximal zwei Löschhäfen, was zu einer Verkürzung der Reisezeit gegenüber den Containerlinien um 30% führt.

Seatrade konnte durch die Übernahme des United Reefer Pools die Marktführung weiter ausbauen. Im Juli 2005 werden 158 Kühlschiffe mit ungefähr 60 mio. cbft. kontrolliert. Die 10 größten Operator, die wiederum 80 % der Weltkühlflotte kontrollieren, disponieren cirka 180 mio cbft.

Es ist offensichtlich, dass Seatrade ein Drittel der Kapazität der Top 10 besitzt und damit unangefochten Weltmarktführer ist.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2004:

	Ist TEUR	**%**
Vermögen		
Anlagevermögen	5.109	91,0%
Flüssige Mittel	164	2,9%
Übrige Aktiva	343	6,1%
	5.616	**100,0%**
Kapital		
Eigenkapital	-996	-17,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	6.365	113,3%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	247	4,4%
	5.616	**100,0%**

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 174) und einen Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 61).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2004 noch TUSD 2.911 (=TEUR 2.513) und TJPY 388.851 (=TEUR 3.852). Bewertet man die Darlehen mit dem Stichtagskurs, ergeben sich stille Reserven von rd. EUR 1,4 Mio.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 60), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 60) und Rückstellungen (TEUR 36).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2004 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	12.800
Kommanditkapital II	625
Kapitalrücklage (Agio)	640
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	317
Entnahmen	-1.745
Verlustvortrag	-13.843
Jahresüberschuss	210
	-996

Das Eigenkapital ist insbesondere durch die degressive Abschreibung aus den Jahren 1998 - 2000 und die dadurch bedingten hohen Verlustvorträge negativ.

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Pool	4.181	3.077	-1.104
Auflösung Rückstellungen	0	45	45
nicht liquiditätswirksame Kursgewinne	0	128	128
liquiditätswirksame Kursgewinne	0	33	33
Erträge	**4.181**	**3.283**	**-898**
Schiffsbetriebskosten ohne Dockung	-1.196	-1.160	36
Dockung/Schiffsreisekosten	0	-190	-190
Bereederung	-167	-123	44
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-538	-198	340
Zinsen Kommanditkapital II	-32	-32	0
Sonstige Zinsen	-11	0	11
Laufende Verwaltung	-150	-160	-10
Abschreibung	-1.016	-1.210	-194
Aufwendungen	**-3.110**	**-3.073**	**37**
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	**1.071**	**210**	**-861**

Die **Einnahmen Pool** von TEUR 3.077 (354,5 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 10.835) weichen um TEUR 1.104 vom prospektierten Wert ab. Grund hierfür sind insbesondere die geringere durchschnittliche Poolrate (Ist: ca. 0,61 USD pro Kubikfuß / Prospekt: 0,71 USD pro Kubikfuß) und der schwächere durchschnittliche USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,25 / Prospekt: ca. USD/EUR 1,09).

Bei den **nicht liquiditätswirksamen Kursgewinnen** handelt es sich um die kursbedingten Erträge aus der Tilgung des Schiffshypothekendarlehens.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen kursbereinigt und unter Berücksichtigung der vorgezogenen Dockung in etwa auf Prospektniveau. Da die **Dockung** des Schiffes, die lt. Prospekt im Jahr 2005 geplant war, vorgezogen wurde, werden die Schiffsbetriebskosten in 2005 entsprechend niedriger als prospektiert ausfallen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 340 niedriger als geplant, da die erzielten Zinssätze unter dem Prospektansatz liegen und außerdem bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	**1.071**	**210**	**-861**
+ Abschreibung	1.016	1.210	194
- nicht liquiditätswirksame Kursgewinne	0	-128	-128
Cash-Flow	**2.087**	**1.292**	**-795**
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.044	-1.062	-18
+ Kursdifferenz Darlehenstilgung	0	128	128
- sonstige Abgrenzungen	0	-45	-45
- Auszahlung	-916	-704	212
in % des nom. KK	7,0%	5,4%	-1,6%
Liquiditätsergebnis 2004	**127**	**-391**	**-518**
+ Liquidität zum 31.12.2003	20	606	586
Liquidität zum 31.12.2004	**147**	**215**	**68**

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.292 liegt vor allem aufgrund der geringeren Pool-Einnahmen und der vorgezogenen Dockung um TEUR 795 unter dem prospektierten Wert.

Im Jahr 2004 wurden die **Regeltilgung** von TUSD 806 und TJPY 36.949 p.a. geleistet.

Im Berichtsjahr konnten **Ausschüttungen** von 1,5% im März 2004 und 4,0% im September 2004 (jeweils bezogen auf das geglättete Kapital) geleistet werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Neustadt-St.Pauli unter der Steuernummer 25/243/00101 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. **Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.**

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 4.758 bzw. ca. 36,4% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages – trotz der drei vorliegenden Schiffswertgutachten – vom Finanzamt problematisiert wird.

Außerdem wurde ein Unterschiedsbetrag in den Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 01.01.2003 insgesamt TEUR 873 bzw. ca. 6,7% beträgt. Dieser Betrag ist bei Tilgung der Darlehen entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	**Ist TEUR**	**Abweichung TEUR**
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.071	89	-982
+/- verrechenbarer Verlust	-1.071	-77	994
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	**0**	**12**	**12**
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,1%	0,1%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2004 beträgt TEUR 12 bzw. 0,1%.

Eine steuerliche **Außenprüfung** für die Jahre 1998 bis 2002 findet derzeit statt. Endgültige Prüfungsfeststellungen liegen noch nicht vor.

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2005 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher keine Ausfalltage.

Die Poolrate für das I. Quartal 2005 liegt erfreulicherweise ca. 30% über dem Vorjahreswert. Wir erwarten eine erneute Steigerung der durchschnittlichen Poolrate für das Jahr 2005, die knapp unter dem Prospektansatz von USD 0,71 liegen wird.

Die Zinsbindung für die JPY-Tranche des Schiffshypothekendarlehens läuft bis Anfang Januar 2006. Geschäftsführung und Beirat haben sich aufgrund der wieder steigenden USD-Zinssätze darauf geeinigt, diese Tranche weiter in JPY zu halten und nicht - wie ursprünglich geplant - in USD zu rekonvertieren. Hierdurch können auch zukünftig niedrige JPY-Zinssätze realisiert werden. Allerdings besteht auch das Risiko einer ungünstigen USD/JPY-Kursentwicklung, das wir jedoch für überschaubar halten.

Die prospektierte **Ausschüttung** in Höhe von 7,0% ist bereits für Ende Oktober 2005 vorgesehen.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2005 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung ca. 0,1% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2004 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juli 2005

Die Geschäftsführung der
"Hope Bay" GmbH & Co. KG

"Hope Bay" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Summe
Einsatztage								
- Prospekt	31	355	355	355	355	355	356	2,162
- Ist	31	365	366	351	365	365	355	2,198
Abweichung	0	10	11	-4	10	10	-1	36
Netto-Chartererträge								
- Prospekt	325	3,838	3,849	3,852	4,003	4,003	4,014	23,884
- Ist	318	4,004	4,647	4,500	3,000	2,821	2,954	22,244
Abweichung	-7	166	798	648	-1,003	-1,182	-1,060	-1,639
Schiffsbetriebskosten								
- Prospekt	-87	-1,029	-1,224	-1,092	-1,124	-1,324	-1,196	-7,076
- Ist	-72	-995	-1,194	-1,452	-1,147	-1,184	-1,350	-7,395
Abweichung	15	34	30	-360	-23	140	-154	-318
Verwaltungskosten								
- Prospekt	-19	-134	-137	-140	-144	-147	-150	-872
- Ist	-28	-146	-152	-178	-139	-153	-160	-957
Abweichung	-9	-12	-15	-38	5	-6	-10	-85
Zinsen Fremdkapital								
- Prospekt	-78	-925	-851	-773	-695	-617	-538	-4,477
- Ist	-63	-824	-1,025	-597	-380	-261	-198	-3,348
Abweichung	15	101	-174	176	315	356	340	1,129
Sonstige Zinsen								
- Prospekt	-47	-133	-7	-14	-11	-15	-11	-238
- Ist	-29	-123	-1	36	13	7	0	-97
Abweichung	18	10	6	50	24	22	11	141
Zinsen Kommanditkapital II								
- Prospekt	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-196
- Ist	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-196
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung								
- Prospekt	-3,556	-6,044	-4,231	-2,961	-2,073	-1,451	-1,016	-21,332
- Ist	-3,414	-5,804	-4,063	-1,210	-1,210	-1,210	-1,210	-18,121
Abweichung	142	240	168	1,751	863	241	-194	3,212
Drohverlustrückstellungen								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-1,038	922	116	-191	31	160	0	0
Abweichung	-1,038	922	116	-191	31	160	0	0
Gründungskosten								
- Prospekt	-3,717	0	0	0	0	0	0	-3,717
- Ist	-3,738	0	0	0	0	0	0	-3,738
Abweichung	-21	0	0	0	0	0	0	-21
Sonstiges								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-8	-1,793	-1,444	-342	909	448	206	-2,024
Abweichung	-8	-1,793	-1,444	-342	909	448	206	-2,024
Jahresüberschuss								
- Prospekt	-7,183	-4,459	-2,633	-1,160	-77	417	1,071	-14,025
- Ist	-8,076	-4,791	-3,148	533	1,045	596	210	-13,630
Abweichung	-893	-331	-515	1,694	1,122	179	-861	394
steuerl. Ergebnis vor § 15a EStG								
- Prospekt	-54.9%	-34.1%	-20.1%	-8.9%	-0.6%	3.2%	8.2%	-107.1%
- Ist	-53.8%	-43.6%	-24.9%	5.5%	7.7%	0.6%	0.7%	-107.8%
Abweichung	1.1%	-9.6%	-4.8%	14.4%	8.3%	-2.6%	-7.5%	-0.6%
Ausschüttungen								
- Prospekt	0.0%	6.0%	6.0%	6.0%	7.0%	7.0%	7.0%	39.0%
- Ist	0.0%	6.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.4%	3.9%	13.3%
Abweichung	0.0%	0.0%	-6.0%	-6.0%	-7.0%	-3.6%	-3.1%	-25.7%
Tilgung in TUSD								
- Prospekt	0	567	1,134	1,134	1,134	1,134	1,134	6,237
- Ist	0	567	1,134	2,144	1,134	1,134	1,134	7,247
Abweichung	0	0	0	1,010	0	0	0	1,010

MS "Hope Bay" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates
über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2004 bis 31.12.2004

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Darüber hinaus hat er sich durch vierteljährliche schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen. Der Beiratsvorsitzende stand in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden auf der Beiratssitzung im Juni 2004 eingehend beraten und erörtert.

Gegenstand der Beratungen im Beirat waren insbesondere die Beschäftigung des Schiffes im Seatrade-Pool und die seit Juli 2002 verbesserte Charterratenentwicklung auf den Kühlschiffsmärkten, die sich auch in 2004 fortgesetzt hat, so dass im Jahresschnitt die Vorjahresraten um 18 % übertroffen werden konnten. Die Raten lagen im Berichtsjahr immer noch pro 30 Tage um 10 US-Cents unter Prospekt. Die Schiffsbetriebskosten entwickelten sich wie prospektiert. Deutliche Ersparnisse konnten aufgrund günstiger Zinsvereinbarungen und der geleisteten Sondertilgung beim Zinsaufwand erzielt werden. Unsere Gesellschaft war auch im Berichtsjahr problemlos in der Lage, neben den erwähnten Schiffsbetriebskosten und den laufenden Verwaltungsaufwendungen alle Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen. Die von der Gesellschafterversammlung beschlossene Ausschüttung in Höhe von 4 % (in 2004 insgesamt 5,5 %) wurde zum 30.09.2004 geleistet.

Wie immer ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr:
Die Charterraten haben sich weiter positiv entwickelt, so dass unsere Gesellschaft in 2005 mit Chartereinnahmen rechnen kann, die knapp das Prospektniveau erreichen. Obwohl die Dockung des Schiffes für die „große Klasse“ - die bis spätestens März 2006 durchgeführt sein muss - in Absprache zwischen Beirat und Geschäftsführung auf den Herbst diesen Jahres vorgezogen wird („low season“), kann zum Ende Oktober diesen Jahres die prospektierte Ausschüttung von 7 % geleistet werden. Einen entsprechenden Beschluss empfehlen Geschäftsführung, Treuhänderin und Beirat der Gesellschafterversammlung. Die Ausschüttung kann aufgrund der Optierung zur Tonnagesteuer nahezu steuerfrei vereinnahmt werden – dies war nicht prospektiert. Der Beirat ist deshalb erstmals mit der Entwicklung unserer Gesellschaft zufrieden. Wenn sich die Kühlschifffahrtsmärkte in den nächsten

Monaten im bisherigen Umfang weiterentwickeln, besteht die berechtigte Aussicht, dass auch in 2006 die prospektierte Ausschüttung geleistet werden kann. Hierüber hat die Gesellschafterversammlung im nächsten Jahr zu entscheiden.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Zusammenfassend empfiehlt der Beirat deshalb der Gesellschafterversammlung, im Sinne der Beschlussvorlagen der Geschäftsführung zu stimmen.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat auch im Namen der Anleger für die geleistete Arbeit sowie die stets umfassende, offene und transparente Informationspolitik.

Bei meinen Mitbeiräten Herrn Joachim Thater und Herrn Günter Sternberg bedanke ich mich persönlich für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hamburg, den 26.07.2005

gez. Peter Bretzger
- Beiratsvorsitzender -

ERNST & YOUNG

Bestätigungsvermerk

An die "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

ERNST & YOUNG

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 15. April 2005

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein	Semmerow
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
Seeschiff		5.104.364,00	6.314
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.389,50	5
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Betriebsstoffe	21.625,17		26
2. Proviant	2.894,45		6
		24.519,62	32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.776,10		272
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.362,98		14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	81.499,71		63
		257.638,79	349
III. Guthaben bei Kreditinstituten		163.886,08	428
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		60.713,86	59
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE			
1. Verlustanteile	675.025,41		885
2. Entnahmen	959.904,48		256
		1.634.929,89	1.141
		7.250.441,74	8.328

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	625.000,00		625
		625.000,00	625
II. Rücklagen			
Kapitalrücklage (Eurocumstellung)		14.114,85	14
		639.114,85	639
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		36.322,92	70
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.444.698,27		7.451
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.845,48		122
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.504,47		46
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.955,75		0
		6.575.003,97	7.619
		7.250.441,74	8.328

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

		EUR	EUR	2003 TEUR
1.	Umsatzerlöse		3.076.940,05	2.941
2.	Schiffsbetriebsaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und bezogene Waren	89.910,74		88
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	911.733,64		707
			1.001.644,38	795
3.	Personalaufwand			
	Heuern für fremde Seeleute		499.317,19	534
4.	Sonstige betriebliche Erträge		263.711,53	685
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		189.655,61	204
6.	**Reedereiüberschuss**		**1.650.034,40**	**2.093**
7.	Abschreibungen		1.210.127,00	1.210
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.494,94	6
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		359,59	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		232.037,53	293
11.	**Jahresüberschuss**		**210.005,22**	**596**
12.	Gutschrift auf Kapitalkonten		210.005,22	596
13.	**Bilanzgewinn**		**0,00**	**0**

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg
Anhang für 2004

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren bewertet. Diese Abschreibung erfolgte bis 2000 nach der degressiven Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Im Geschäftsjahr 2001 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung erfolgt linear und wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 466) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Jahresabschlusskosten (TEUR 15, Vj. TEUR 15), P&I Ladungsschäden (TEUR 9, Vj. TEUR 35), Reparaturkosten (TEUR 8, Vj. TEUR 0) sowie Beiratsvergütungen (TEUR 5, Vj. TEUR 9) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Jeder Treugeber soll mit der bis dahin vom Treuhänder gehaltenen Hafteinlage in Höhe von 25 % der jeweiligen Kommanditbeteiligung in das Handelsregister eingetragen werden.

Durch die in Höhe von TEUR 1.745 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 68515 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Karl-Heinz Hilbig, Leer, Geschäftsführer der Triton Schiffahrts GmbH
Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender),
Günter Sternberg, Rechtsanwalt,	
Joachim Thater, Geschäftsführer in Gesellschaften der Baustoff produzierenden Branche	(stellvertretender Vorsitzender).

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 210.005,22 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, im April 2005

Geschäftsführung

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	23.225.035,76	0,00	0,00	23.225.035,76	16.910.544,76	1.210.127,00	0,00	18.120.671,76	5.104.364,00	6.314
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.122,84	0,00	0,00	5.122,84	373,75	359,59	0,00	733,34	4.389,50	5
	23.230.158,60	0,00	0,00	23.230.158,60	16.910.918,51	1.210.486,59	0,00	18.121.405,10	5.108.753,50	6.319

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	davon gesichert: USD	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.776,10 (272.078,61)	173.776,10 (272.078,61)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.362,98 (14.628,27)	2.362,98 (14.628,27)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	81.499,71 (63.188,94)	81.499,71 (63.188,94)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	257.638,79 (349.895,82)	257.638,79 (349.895,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.444.698,27 (7.450.545,66)	1.141.949,71 (1.085.548,41)	3.281.170,97 (3.977.294,26)	2.021.577,59 (2.387.702,99)	14.291.550,00	Schiffshypothek
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.845,48 (122.260,62)	59.845,48 (122.260,62)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.504,47 (45.856,22)	38.504,47 (45.856,22)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.955,75 (0,00)	31.955,75 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	6.575.003,97 (7.618.662,50)	1.272.255,41 (1.253.665,25)	3.281.170,97 (3.977.294,26)	2.021.577,59 (2.387.702,99)		

Freunde der Hamburgischen Seehandlung wissen,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers" verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

Hamburgische Seehandlung

Kapital in guter Gesellschaft

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH
FERDINANDSTRASSE 65–67 · 20095 HAMBURG · POSTFACH 10 64 23 · 20043 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 52 30 · TELEFAX: (040) 32 82 52 10
E–MAIL: SCHIFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM